

An alle Weinheckenbesitzerinnen und Weinheckenbesitzer !

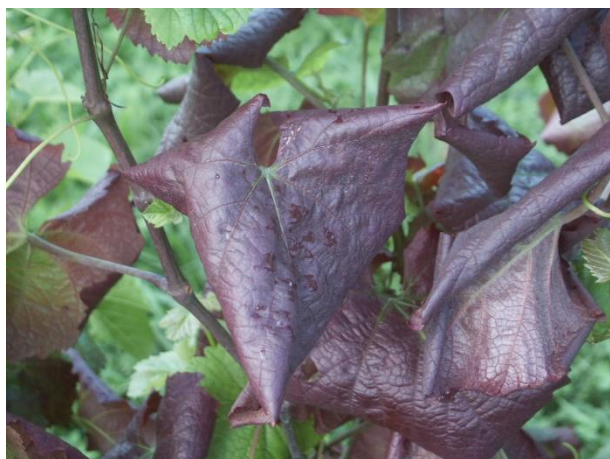
Vermehrtes Auftreten der Goldgelben Vergilbungskrankheit im steirischen Vulkanland

Die Amerikanische Rebzikade (ARZ), Überträger der gefährlichen Rebkrankheit „Grapevine flavescence dorée“ (GFD, Goldgelbe Vergilbung der Rebe), wurde auch heuer wieder in Ihrer Gemeinde gefunden. Sie überwintert als Ei und durchlebt fünf Larvenstadien bis zur erwachsenen, flugfähigen Zikade. Diese Zikade überträgt mit ihrer Saugtätigkeit die oben angeführte Quarantänekrankheit.



Die befallenen Reben zeigen folgende Krankheitsmerkmale:

- Eindrehen der Blätter nach hinten und dachziegelartige Anordnung
- Spröde, brüchige Blätter
- Vergilbungen (Verfärbungen) – bei Weißweinsorten verfärben sich die Blätter gelb, bei Rotweinsorten rot (siehe Bilder)
- Sommertriebe verholzen nicht und bleiben grün
- Eintrocknen der Trauben
- Absterben der befallenen Rebstöcke in den folgenden Jahren.



In einigen Fällen sind die Symptome der Krankheit nicht ganz eindeutig zu erkennen. Bitte führen Sie laufend Kontrollen Ihrer Weinstöcke durch und fragen Sie im Zweifelsfall bei fachkundigen Personen wie Weinbauern, Weinbauberatern oder dem Amtl. Pflanzenschutzdienst nach.

Nach der Abklärung ist das Erstauftreten der Krankheit (Katastralgemeinde und Grundstücksnummer/n) bitte dem Amtlichen Pflanzenschutzdienst (0316/877 6637 oder abt10-haidegg@stmk.gv.at) zu melden, damit eine Probenahme und Laboruntersuchung erfolgen kann!

Rasche Meldungen und entsprechende Abklärung verringern das Risiko von großflächigen Ausbrüchen bzw. Rodungen.

Rebstöcke mit verdächtigen Symptomen sollten rasch markiert und alle grünen Triebe entfernt werden. In weiterer Folge sollten nachtreibende grüne Trieb nachhaltig entfernt werden und die Rebstöcke gerodet werden.

In Gebieten mit stärkerem Auftreten (besonders in den Gemeinden Klösch, Tieschen, Straden, St. Anna/Aigen, Bad Waltersdorf u.a.) sollten auch die direkt daneben stehenden und noch nicht symptomatischen Rebstöcke gerodet werden, da diese meistens im nächsten Jahr Krankheitsmerkmale aufweisen.

Zum Wegfangen der Rebzikaden sollten unbedingt von Anfang Juli bis Ende Oktober Klebefallen (Gelbtafeln) angebracht werden (zwei Gelbtafeln pro Einzelstock bzw. eine Gelbtafel pro Laufmeter Hecke). Die Klebefallen sind mindestens 2 x zu wechseln; ein häufigerer Wechsel ist notwendig, wenn sie voll sind oder nicht mehr kleben. Statt dem Einsatz von Klebefallen kann auch eine Behandlung mit den im Haus- und Kleingartenbereich zugelassenen Pflanzenschutzmitteln **Lizetan Plus Schädlingfrei AF** oder **Lizetan Plus Blattlausfrei AF** durchgeführt werden.

Mit der Einhaltung dieser Maßnahmen leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Steirischen Kulturlandschaft und des Steirischen Weins!